

Abb. 2003-4/432  
 Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
 farbiges Pressglas m. Kaltbemalung, auf gelben Karton aufgesteckt, Sammlung Geiselberger PG-451



## Abzeichen aus Pressglas bei Straßensammlungen des Winterhilfswerkes WHW 1934 -1943

**Auszug aus Reinhard Tieste, Spendenbelege des Winterhilfswerkes 1933 - 1945 einschließlich der Ausgaben Tag der deutschen Polizei und Tag der Wehrmacht Band 1 Überregionale Ausgaben, Verlag Reinhard Tieste, Belgarder Str. 5, 28717 Bremen**

### Zur Geschichte des „Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes“

Das Winterhilfswerk ist keine Erfindung der Machthaber des Dritten Reiches, wohl aber von ihnen in zuvor nicht gekannte Dimensionen ausgebaut worden.

Der verlorene 1. Weltkrieg, die Verpflichtungen aufgrund des Versailler Vertrages, die Inflation 1922-1923 brachten Notstände allergrößten Ausmaßes mit sich, so dass neben der staatlichen Wohlfahrt (z.B. die seit 1924 tätige „Deutsche Nothilfe“) alle möglichen Vereine und kirchlichen Institutionen, wie z.B. „Innere Mission“, der „Caritasverband“ und das „Deutsche Rote Kreuz“, versuchten, durch Sammlungen Mittel hereinzubekommen, um Hilfe in dringlichen Fällen leisten zu können.

Die Weltwirtschaftskrise anfangs der Dreißiger Jahre ließ die Aufgaben der Wohlfahrtsverbände in schier unerfüllbare Größenordnungen ansteigen. Ende des Jahres 1931 tauchte zum ersten Mal der Begriff „Winterhilfswerk“ auf. Unter dem Leitsatz „Wir wollen helfen“ wurde eine Sammelaktion gestartet, an der sich mit Unterstützung des Reiches alle Wohlfahrtsverbände beteiligten. Im Winter 1931/32 brachte die Aktion 97 Millionen Reichsmark ein, im darauf folgenden Winter 1932/33 wurden 91 Millionen Reichsmark gesammelt.

Wenige Monate nach der Machtergreifung durch Adolf Hitler wurde im „Reichsministerium für Propaganda und Volksaufklärung“ am 13. September 1933 die Bildung des WHW durch den Reichsminister Dr. Josef Goebbels vorgenommen. Die Durchführung wurde der NSV (Nationale Volkswohlfahrt) übertragen, die schon am 18. April 1932 als eingetragener Verein gegründet worden war.

Am 21. September 1933 wurde Erich Hilgenfeld zum Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk ernannt.

Mit diesem Tage begann der Ausbau des WHW zu einer Hilfsorganisation, die man seinerzeit als „die größte soziale Einrichtung, die es auf der Welt gibt“ bezeichnete. Auch die „Innere Mission“, „Caritas“ und „DRK“ wurden in einer Arbeitsgemeinschaft der NSV angegliedert, so dass allmählich die gesamte Wohlfahrtspflege im Sinne der Nationalsozialisten umgestellt wurde.

Das WHW gliederte sich wie folgt:

1. Reichsführung des WHW
2. Gauwaltungen des WHW unter Führung des jeweiligen Gaubeauftragten
3. Kreiswaltungen des WHW unter Führung des jeweiligen Kreisbeauftragten
4. Ortswaltungen des WHW unter Führung des jeweiligen Ortsbeauftragten

Das Schwergewicht der WHW-Arbeit lag auf den Blockwaltern, die zu den verschiedenen Sammelaktionen wiederum ehrenamtliche Helfer anwerben mussten.

Helfer im WHW (Monatsdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt Davon	Ehrenamtlich	mit Gehalt oder Entschädigung
1933/34	1.499.116	4.116	1.495.000
1934/35	1.338.335	5.198	1.333.137
1935/36	1.234.918	7.820	1.227.098
1936/37	1.349.008	8.652	1.340.356
1937/38	1.030.288	10.036	1.020.252
1938/39	1.185.155	10.573	1.174.582
1939/40	1.141.771	8.854	1.132.917

[...]

### 4. Die Reichsstraßensammlungen

Schon in der Weimarer Zeit wurden mit der Büchse in der Hand Sammlungen auf der Straße veranstaltet. Auch wurden als Spendenquittungen für geleistete Hilfe gelegentlich Abzeichen ausgehändigt. Doch die Perfektion in diesen Dingen erfolgte erst nach 1933. Waren die ers-

ten WHW-Abzeichen noch einfach und ebenfalls nur als Quittungen anzusehen, so erkannte man doch bald, dass nur eine künstlerische Ausführung zum Sammeln, also zum Kauf, anregen konnte. Aus den Einzelstücken der Anfangszeit wurden ganze Serien, so dass der Erwerb eines Abzeichens zur Vervollständigung der gesamten Serie anregte. Mit der Herstellung der Abzeichen wurden in verschiedenen ländlichen Notstandsgebieten lebende Familie- und Kleinbetriebe beschäftigt, die damit wieder Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten fanden. Die verschiedenen Materialien wie Metall, Steingut, Porzellan, Halbedelstein, Bernstein, Glas, Holz, Leder, Stoff, Papier (Buchdruck und Wachspapierverarbeitung) zeigen deutlich, dass man versuchte, möglichst alle Handwerksbereiche gleichmäßig mit Arbeit zu versorgen. Die Auflistung in diesem Katalog enthält die überregional für das gesamte Reich vom Beauftragten des Winterhilfswerks in Berlin festgesetzten Abzeichen, die auch nur zu einem zentral angeordnetem Termin vertriebe wurden.

Darüber hinaus gab jeder Gau (im letzten Winter 1944/45 waren es 42 Gaue) seine eigenen Abzeichen heraus, die er an gauintern angesetzten Tagen vertreiben ließ. Detaillierte Informationen finden Sie in den Bänden 2-6, die zum Teil noch erhältlich (Wertangaben der Abzeichen in DM) sind bzw. in Vorbereitung sind. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte dem Literaturangebot des Verlages. Neben diesen vom Winterhilfswerk des Deutschen Volkes selbst veranstalteten Reichsstraßensammlungen gab es Aktionen anderer Organisationen innerhalb des Deutschen Reiches, die ihre Bemühungen, sprich Straßensammlungen, ebenfalls in den Dienst des WHW stellten:

Die Deutsche Wehrmacht zog am „Tag der Wehrmacht“ mit Sammelbüchsen durch die Straßen und verkaufte Abzeichen zu Gunsten des WHW. Die Polizei führte einen „Tag der Deutschen Polizei“ ein, an dem, ebenfalls gegen Abgabe von Abzeichen, Gelder für die Hilfsaktionen des WHW zusammengetragen wurden. Die Spendenbelege dieser beiden Organisationen wurden, sofern sie reichsweit verausgabt wurden, in diesem Band mit aufgenommen. Das „Deutsche Rote Kreuz“ (DRK) sammelte für sich selbst, und ganz besonders in den Kriegsjahren, auch zur Unterstützung des WHW. Auch hier waren Abzeichen sichtbare Quittungen für gespendete Gelder. Der „Volksbund für das Deutschtum im Ausland“ (VDA) sammelte überwiegend für seine eigenen Schützlinge, die besonders in den während der Kriegsjahre besetzten Gebieten identisch mit den vom WHW betreuten Bedürftigen waren.

Die Spendenbelege (DRK, Mutter und Kind, Reichsmütterdienst / VDA / Tag der Wehrmacht / Regionalausgaben) werden in eigenständigen Katalogen abgehandelt.

Einer besonderen Erwähnung wert ist der „Tag der Solidarität“. An einem Tage im Dezember nahmen nur bekannte Persönlichkeiten aus Staat, Partei, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft die Büchsen in die Hand, um persönlich für das WHW einzutreten. Die Abzeichen werden oder sind bereits durch die Gaukataloge erfasst.

[...]

### **Winterhilfswerk-Adler**

Kleines Hakenkreuz bzw. Großes Hakenkreuz

2 Glasabzeichen mit Fischsilber-Überzug  
(Überzug sehr empfindlich)

Hergestellt wurden 5.812.000 Stück im Glasbläserort Lauscha / Thüringen

1. WHW, 4. Reichsstraßensammlung  
11., 17. u. 18. März 1934

[Tieste 2003, S. 30]

### **Tiere des Dorfteiches**

10 Glasabzeichen: Ameise, Biene, Eidechse, Heuschrecke, Karpfen, Libelle, Marienkäfer, Mücke, Stichling, Weidenbock

Hergestellt wurden insgesamt 34.263.333 Stück.

1. KWHW, 5. Reichsstraßensammlung  
2. u. 3. März 1940  
durchgeführt von RLB, RdK und der NSKOV

[Tieste 2003, S. 102 f.]

### **Köpfe berühmter deutscher Männer**

20 Glasabzeichen: Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Fürst Otto von Bismarck, Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstadt, Albrecht Dürer, Friedrich der Große, Wolfgang von Goethe, Heinrich der Löwe, Adolf Hitler, Hans Holbein d. J., Immanuel Kant, Franz von Lenbach, Adolf von Menzel, Helmuth von Moltke, Wolfgang Amadeus Mozart, Prinz Eugen, Friedrich von Schiller, Franz Schubert, Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein, Richard Wagner

Die Serie gibt es in vielen Farbtönungen wie weiß [farblos], blau, braun, grün, rot, orange, bernsteinfarben, grau, violett etc. Alle Abzeichen kommen auch mit ganz oder teilweise fehlendem Text vor. Abzeichen „Adolf Hitler“ bisher nur in weiß vorgelegen.

Hergestellt wurden 45.994.333 Stück in Gablonz und Umgebung.

2. KWHW, 6. Reichsstraßensammlung  
1. u. 2. März 1941  
durchgeführt von SA, SS und anderen Formationen

[Tieste 2003, S. 122 f.]

### **Deutsche Baudenkmäler**

16 Glasabzeichen in unterschiedlichen Farben vorkommend: Aachen Rathaus, Kaiserpfalz Aachen (Bild wie Aachen Rathaus), Berg Isel-Denkmal [Innsbruck], Brandenburger Tor, Garnisonskirche Potsdam, Hermanns-Denkmal, Holstentor Lübeck, Karlstein bei Prag, Mahnmahl München, Marienburg, Prinz Eugen-Denkmal Wien, Reichsehrenmal Berlin, Straßburger Münster, Stephansdom Wien, Tannenberg-Denkmal, Völkerschlacht-Denkmal, Wawel Krakau

Farbtönungen in weiß, blau, braun, grün, bernsteinfarben, rot, orange, grau, violett etc., Abzeichen in Milchglas sowie mehrfarbige Abzeichen.

Hergestellt wurden über 59.000.000 Stück.

4. KWHW des Deutschen Volkes 1942/43

1. Reichsstraßensammlung

19. u. 20. September 1942

durchgeführt vom NSRL

[Tieste 2003, S. 154 f.]

SG: Wo die Abzeichen „Tiere des Dorfteiches“, „Köpfe berühmter deutscher Männer“, und „Deutsche Baudenkmäler“ hergestellt wurden, konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Sie zeigen entweder von der Rückseite

negativ eingepresste Bilder, die mattiert wurden oder auf der Vorderseite eingepresste Bilder, die kalt bemalt wurden.

Neben dem Blut- und Boden-Kult, der bei den Tieren des Dorfteichs durchschimmert, fällt auf, dass nur „Köpfe berühmter deutscher Männer“, keine Köpfe berühmter deutscher Frauen mit einem Abzeichen geehrt wurden. Die Frauen allgemein wurden von den Nationalsozialisten zwar besonders hoch gehoben, allerdings als Mütter und Arbeiterinnen für den Sieg. Bei den „Deutschen Baudenkmalern“ werden ganz selbstverständlich Denkmäler im Elsaß, in Ostpreußen und Polen, in Böhmen und Österreich einbezogen.

Siehe auch:

**PK 1999-4**     **SG, Goethe als Plakette aus Pressglas [Abb. 1999-4/199]**

**PK 2000-3**     **Neumann, Pressglas in der Zeitschrift "Die Schaulade", 11. Jg., 1935, Heft 13**

## WHW-Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“, „Köpfe berühmter deutscher Männer“, „Tiere des Dorfteiches“, „Winterhilfswerk-Adler“

Die Abzeichen „Aachen Rathaus“, „Kaiserpfalz Aachen“ (Bild wie Aachen Rathaus) und „Garnisonskirche Potsdam“ konnten nicht erworben werden.

Abb. 2003-4/433  
Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
Karlstein bei Prag, Stephansdom Wien, Holstentor Lübeck, Münster Straßburg  
farb. Pressglas m. Kaltbemalung, H 3,4 cm, B 2,4 cm  
Slg. Geiselberger PG-451



Abb. 2003-4/434  
Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
Berg Isel-Denkmal [Innsbruck], Hermanns-Denkmal, Prinz Eugen-Denkmal Wien, Völkerschlacht-Denkmal [Leipzig]  
farb. Pressglas m. Kaltbemalung, Slg. Geiselberger PG-451



Abb. 2003-4/435  
Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
Mahnmal München, Tannenberg-Denkmal, Brandenburger Tor, H 2,6 cm, B 3,2 cm  
farb. Pressglas m. Kaltbemalung, Slg. Geiselberger PG-451



Abb. 2003-4/436  
Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
Marienburg, Brandenburger Tor  
farb. Pressglas m. Kaltbemalung, Slg. Geiselberger PG-451



Abb. 2003-4/437  
Abzeichen „Deutsche Baudenkmäler“  
Reichsehnenmal Berlin, Wawel Krakau  
farb. Pressglas m. Kaltbemalung, Slg. Geiselberger PG-451



Abb. 2003-4/438  
 Abzeichen „Winterhilfswerk-Adler“ m. kleinem Hakenkreuz  
 Pressglas m. Fischsilber-Überzug, D 2,5 cm  
 Abzeichen „VDA“ m. Ähre, 2 Kornblumen u. Hakenkreuz  
 farbloses Pressglas, teilw. weiß bemalt  
 Abzeichen „Tiere des Dorfteichs“, Biene, Weidenbock  
 farbl. Pressglas, teilw. mattiert, Slg. Geiselberger PG-449



Abb. 2003-4/440  
 Abzeichen „Tiere des Dorfteichs“  
 Karpfen, Marienkäfer, Mücke, Heuschrecke  
 farbloses Pressglas, teilw. mattiert, D 2,9 cm  
 Slg. Geiselberger PG-449



Abb. 2003-4/439  
 Abzeichen „Tiere des Dorfteichs“  
 Ameise, Libelle, Eidechse, Stichling  
 farbloses Pressglas, teilw. mattiert, D 2,9 cm  
 Slg. Geiselberger PG-449



Abb. 2003-4/441  
 Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“  
 Johann Sebastian Bach, Heinrich der Löwe,  
 Immanuel Kant, Wolfgang Amadeus Mozart  
 farbiges Pressglas, teilw. mattiert, D 3/3,5 cm  
 Slg. Geiselberger PG-450



Abb. 2003-4/442  
 Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“  
 Franz Schubert, Helmuth von Moltke,  
 Friedrich von Schiller, Adolf von Menzel  
 farbiges Pressglas, teilw. mattiert, D 3/3,5 cm  
 Slg. Geiselberger PG-450



Abb. 2003-4/444  
 Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“  
 Prinz Eugen, Ludwig van Beethoven,  
 Heinrich der Löwe, Richard Wagner  
 farbiges Pressglas, teilw. mattiert, D 3/3,5 cm  
 Slg. Geiselberger PG-450



Abb. 2003-4/443  
 Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“  
 Hans Holbein d. J., Franz von Lenbach,  
 Friedrich der Große, Albrecht Dürer  
 farbiges Pressglas, teilw. mattiert, D 3/3,5 cm  
 Slg. Geiselberger PG-450



Abb. 2003-4/445  
 Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“  
 Fürst Otto von Bismarck, Gebhard Leberecht Fürst Blücher  
 von Wahlstadt, Wolfgang von Goethe,  
 Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein  
 farbiges Pressglas, teilw. mattiert, D 3/3,5 cm  
 Slg. Geiselberger PG-450

